

## **Protestkundgebung vor Sparkasse Saarbrücken, Eisenbahnstraße, 7. Mai, 14 Uhr Veranstalter bieten Sparkassen-Vorstand Dialog an**

Saarländischer Flüchtlingsrat und Aktion 3. Welt Saar rufen mit weiteren Gruppen und Organisationen zu einer Protestkundgebung vor der Hauptstelle der Sparkasse Saarbrücken in der Eisenbahnstraße auf. Hintergrund ist die Kündigung eines Solidaritätskontos für die kurdische Selbstverwaltung in Rojava (Nordsyrien).

Tatsache ist: Die Menschen in Rojava verteidigen ein säkulares und selbstverwaltetes Projekt gegen den Terror des "Islamischen Staates". Tatsache ist auch, dass sie dafür politische und finanzielle Unterstützung brauchen. Deswegen wurde das Spendenkonto eingerichtet.

Der Sparkassen-Vorstand begründete die Konto-Kündigung damit, dass nicht zweifelsfrei erwiesen sei, ob das Geld für humanitäre Zwecke eingesetzt werde. Es drängt sich die Frage auf, was an der Verteidigung gegen den „Islamischen Staat“ ein nicht humanitärer Zweck sein könnte.

Deswegen geben die Veranstalter der Kundgebung dem Sparkassen-Vorstand, Hans-Werner Sander, die Möglichkeit zum Dialog und bieten ihm an, sein Anliegen während der Kundgebung den Anwesenden zu erklären. Die Sparkasse Saarbrücken hat ja Erfahrungen mit Spendenkonten: Die rechtspopulistische AfD hat eins und die neonazistische NPD hat dort auch eins.

### **Hintergrund:**

Seit Oktober 2014 wurden über das bundesweite Spendenkonto mehr als 107.000 € gesammelt, um die Selbstverteidigungskräfte in Rojava in ihrem Kampf gegen den Islamischen Staat (IS) zu unterstützen. Dabei gibt es keine Auflagen der Initiatoren. Die Menschen vor Ort sollen selbst entscheiden, was mit dem gesammelten Geld finanziert wird. Die Spendensammlung ist ein gemeinsames Projekt des kurdischen Studentenverbands YXK und der Interventionistischen Linken <http://rojava-solidaritaet.net/> .

Saarlouis und Losheim, 05. Mai 2015

### **Gemeinsamer Aufruf zur Kundgebung:**

<http://goo.gl/c0dv8c>